

## Stellungnahme zum Dienstrechtsentwurf

12. September 2013

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete!

38 Jahre Unterricht - alle, die an der Schule schon Erfahrung haben, sind die eigentlichen Experten.  
Nicht die Laien, die sich so ein Dienstrecht vorstellen.

Ich verfasse auch keine Vorschläge zu Operationstechniken (obwohl ich schon einmal im Spital war) oder zum Bankwesen (obwohl ich dort öfter Geld abhebe).

Erschüttert bin ich, dass der übliche sozialpartnerschaftliche Weg von Seiten der Regierung abgeschnitten wurde. Das ist in meinen Augen Amtsmissbrauch. Und hat in einer Demokratie nichts verloren.

Es ist schon richtig, dass manche Entscheidungswege mühsam sein können. Dann braucht es eben Geduld um eine Lösung zu finden, die für beide Seiten tragbar ist.

**Der Entwurf ist für mich nicht akzeptabel,  
weil er Bildung gefährdet.**

Da wird der Schulbereich abgeschafft, der bei Pisa&Co am besten abschneidet und genau diese Lehrerausbildung wird geköpft, die dafür verantwortlich ist.

Es wird behauptet, „wir kämpfen um jeden Arbeitsplatz“, und in Wahrheit gefährdet der Entwurf hochqualifizierte Arbeitsplätze.

Es betrifft „nur“ die jungen Kollegen. Klar, die werden in diesem Job nicht alt unter diesen Bedingungen.

Wir hätten mehr Zeit für die Schüler und -innen:

Wir hätten dann mehr Schüler und Schülerinnen und für die Einzelnen weniger Zeit.

usw.

Dieser Entwurf ist es nicht wert, Punkt für Punkt aufgelistet zu werden.

Ich wehre mich entschieden gegen die Beschimpfungen die von Regierungsseite und von regierungsabhängigen Medien geschürt werden.

Wir Lehrer arbeiten ordentlich, in jedem Lehrplan nachzulesen, dort steht alles!

Mag. Marion Maiwald, Johann Straußgasse 35/13